

## Anmeldung zum Workshop „Von der Idee zum Projekt“

Durch die Teilnahme am Workshop nehmen Sie am Auswahlverfahren zur Projektförderung „lokal vernetzen – demokratisch handeln“ teil.

Das Förderprogramm unterstützt lokal vernetzte Projekte, deren inhaltliches Ziel die Bearbeitung von Vorurteilen, menschenfeindlichen Einstellungen und die lokale Demokratieentwicklung sind.

Bitte melden Sie sich bis 3.7.2015 um 13.00 Uhr per Email oder Post bei der LAGO an. Bei weniger Workshopplätzen als Anmeldungen treffen wir am 3.7.2015 eine Vorauswahl.

Für die Anmeldung benötigen wir eine kurze Vorstellung Ihrer Idee oder einen Bedarf vor Ort. Dies ist Grundlage für die Ausarbeitung im Workshop. Details siehe Anmeldebogen.

### Inhalte der Workshops

- Einführung ins Thema Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Praxismethoden
- Rahmenbedingungen des Förderprogramms
- Kleingruppenarbeit mit Beratung: Sie entwerfen das Konzept für Ihr Projekt passend zu Ihrem lokalen Umfeld und Ihrem Arbeitsbereich

### Wichtiges zur Förderung:

- Die Antragstellung findet auf Basis der im Workshop erarbeiteten Konzepte zwei Wochen nach den Workshops statt. Dann entscheidet ein Beirat über die Förderung.
- Die maximale Förderhöhe beträgt 15.000 € für lokale Projekte im Zeitraum von 01.10.2015 – 30.6.2017.

### Anmeldungen und Rückfragen an:

LAGO e.V.  
Siemensstraße 11  
70469 Stuttgart  
Tel.: 0711/896915-19  
a.stelzel@lago-bw.de

### Kontaktdaten:

(Sie können direkt ins PDF Dokument schreiben)

Name der Organisation:

Rechtsform der Organisation:

Geschäftsführer\*in / Vorsitzende\*r:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Namen der Teilnehmer\*innen am Workshop:

Partnerorganisation:

Adresse der Partnerorganisation:

Namen der Teilnehmer\*innen am Workshop:

**Gewünschter Workshoptermin (bitte ankreuzen)**

09.7.2015 Stuttgart 10.00 - 17.30 Uhr

16.7.2015 Biberach 10.00 - 17.30 Uhr

28.7.2015 Karlsruhe 10.00 - 17.30 Uhr

**Gibt es bereits eine konkrete Projektidee für die Bewerbung bei „lokal vernetzen – demokratisch handeln“? Wenn ja, welche?**

**Welchen Bedarf sehen Sie vor Ort?**

**Welche Netzwerke zum Thema Demokratieentwicklung, für Menschenrechte und gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gibt es vor Ort? Wie sind Sie mit diesen in Kontakt?**

---

Ort, Datum

---

Rechtsverbindliche Unterschrift, ggf. Stempel



## Hinweise zur Workshopanmeldung

Bitte senden Sie die unterschriebene und ausgefüllte Anmeldung für mind. 2 Personen (2 beteiligte per E-Mail oder Post bis 03.07.2015 um 13.00 Uhr an:

LAGO e.V.  
Siemensstraße 11  
70469 Stuttgart  
Tel.: 0711/896915-19  
a.stelzel@lago-bw.de

### **Beratung bei der Antragsstellung und im Projektverlauf**

Sie haben eine gute Idee, sind sich aber nicht sicher, ob sie in die Projektförderung passt? Sie würden sich gerne bewerben, haben aber noch keinen lokalen Partner?

Bitte rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Wir wissen um die Dynamik von Projekten und Praxisprozessen und lassen deshalb auch im Projektverlauf genügend Spielraum für Veränderungen. Die Vernetzungs- und Anlaufstelle steht auch während der Projektphase bei Fragen zum Projekt, zur Vermittlung von Referent\*innen und Kooperationspartnern zur Verfügung. Zudem erhalten alle geförderten Projekte eine Prozessbegleitung für die Laufzeit.

### **Ablauf des Auswahlverfahrens**

Durch die Anmeldung zu einem Workshop nehmen Sie automatisch am Auswahlverfahren für die neue Förderperiode von „lokal vernetzen – demokratisch handeln“ 2015-2017 der LAGO und der Landeszentrale für politische Bildung teil. In den Workshops wird das Konzept des Projektes erstellt. Dadurch ist bei den Workshops nur eine begrenzte Zahl von Teilnehmenden möglich. Die LAGO und die lpb behält sich vor, gegebenenfalls eine Vorauswahl zu den Workshops zu treffen. Nach den Workshops halten die Workshopteilnehmenden Rücksprache mit Ihrer Einrichtung und reichen die erarbeiteten Konzepte ein. Ein Programmbeirat entscheidet im September, welche Projekte eine Förderung erhalten.

### **Teilnahmebedingungen für die Workshops**

Wir freuen uns auf interessante und eindrückliche Workshops. Für einen reibungslosen Ablauf sind folgende Dinge zu berücksichtigen:

1. Die Antragstellende Organisation oder Einrichtung ist gemeinnützig
2. Sie haben mind. eine Partnerorganisation / Initiative mit der Sie lokal zusammenarbeiten wollen.
3. Aus jeder der Organisationen nimmt je eine Person, die bei der Projektumsetzung maßgeblich beteiligt sein wird, an einem der Workshops teil.
4. Bitte sprechen Sie vor der Teilnahme am Workshop lokale Rahmenbedingungen im Falle einer Projektförderung (z.B. Personalbedarf, möglicher Zeitrahmen, mögliche Kooperationspartner, wichtige Themen...) mit Entscheidungsträgern aus Ihrer Organisation ab. Je sicherer Sie in der Entscheidung sind, desto konkreter wird das Konzept am Workshoptag.
5. Zusenden des vollständig ausgefüllten Anmeldebogens per Email (eingescannte Unterschrift) oder per Post bis 03.07.2015

### **Welche Projekte können gefördert werden?**

Wichtig sind uns gute Projektideen und spannende Experimente. Es werden Projekte gefördert, die die unten genannten Förderkriterien erfüllen. In welcher Form, ob als neues kreatives Projekt, als Förderung von Vorhaben bestehender Vernetzungsstrukturen, als ein Baustein in einer lokalen Strategie, ist bewusst offen gehalten. Bei einer Teilerfüllung der Kriterien liegt es im Ermessen des Beirats, trotzdem herausragende Projektideen zu fördern. Der Projektbeirat achtet bei der Auswahl der Projekte besonders auf die lokale Vernetzung und Einbindung der Projekte.

### **Förderkriterien für die Entscheidung des Beirats nach den Workshops:**

1. Gefördert werden lokale Initiativen, Bündnisse und Projekte,
  - a. deren inhaltliches Ziel die Bekämpfung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Demokratieentwicklung sind und die dieses als Aufgabe, nicht als Selbstverständlichkeit wahrnehmen.
  - b. welche die wesentlichen Akteure im Gemeinwesen einbinden.
  - c. deren Ziel es sein muss, dass gemeinsame Aktivitäten entwickelt und umgesetzt werden.
  - d. die eine langfristige Perspektive (auch über das Projektende hinaus) entwickeln sollen.
2. Eine Einbindung der Kommune und der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort wird angestrebt.
3. Eine Dokumentation des Projektes ist als Bestandteil des Verwendungsnachweises erforderlich.
4. Die Angebote der Mitglieder des Landesnetzwerks sollen in die lokalen Projekte eingebunden werden. Dies kann z.B. ein Projektangebot an einer Schule sein, eine Kooperation mit der Jugendarbeit, Vernetzung mit dem Beratungsnetzwerk „kompetent vor Ort“, eine Ausstellung oder ein anderes Projekt aus dem Landesnetzwerk. Beratung zum Angebot der Landesnetzwerksmitglieder und zu Möglichkeiten der lokalen Einbindung erhalten die Projekte vor Antragstellung und während der Projektlaufzeit durch die Vernetzungs- und Anlaufstelle bei der LAGO.